

Ernst Franz Vogelmann – Curriculum Vitae

- 1915 geboren in Heilbronn
- 1925 Firmengründer Ernst und Cilly Vogelmann
- 1933-1934 Kaufmännische Lehre, Großhandelsskaufmann, Laborantenausbildung
- 1934 In der elterlichen Firma verantwortlich für Marketing und Aufbau des Außendienstes
- 1937-1946 Arbeitsdienst-, Wehr- und Kriegsdienst, sowjetische Kriegsgefangenschaft. Übernahme des Heilbronner Unternehmens. Die wegen Kriegsschäden nach Crailsheim ausgelagerten Firmen-Teile werden unter Bruno Vogelmann dort selbständig weitergeführt.
- 1950 Firmenname „Cillichemie Ernst Vogelmann“
Entwicklung und Herstellung chemischer/ apparativer Wasseraufbereitungs-Systeme: Phosphat-Dossiergeräte und Klarfilter für das Trinkwasser im Wohnbereich; Wasserenthärtungs-, Entmanganungs- und Entsäuerungs-Anlagen für Industrie und Gewerbe.
- 1960 Filter- und Strömungssysteme sowie Saunas für private Schwimmbäder.
Großwasserfilter, Ozon/Chlor-Verfahren zur Wasserdesinfektion öffentlicher Schwimmbäder
- Exportabteilung mit Reiseberatern und Service-Technikern.
Gründung von Tochtergesellschaften in Frankreich, Italien und Niederlande.
- „Cillit-Hauskosmetik“ wird eine selbständige Produktions- und Vertriebsgruppe.
- 1965 Export-Vertretungen in Europa, Nahost, Ungarn (Staats-Vertrag zur Ausrüstung sämtlicher Staatsbäder mit hydraulisch gesteuerten Bermuda-Großfiltern) und Japan.
- „Heilbronner Rechenzentrum“ – Gemeinschafts-Gründung mit Flammer-Seifenwerke.
- 1968 5-stöckiges Verwaltungsgebäude, Großraumbüros, Bildschirm-Arbeitsplätze, zentraler Schreibservice. Harzburger Modell (Delegation von Verantwortung), Gleizeit, Cillichemie-Altersversorgung.

- 1969 Die Forschungs-, Entwicklungs- und Konstruktions-Abteilung mit Labor und technischen Versuchseinrichtungen beschäftigt rund 40 Chemiker, Verfahrenstechniker, Ingenieure und Techniker. Zahlreiche Patente und geschützte Verfahren.
- 1973 Schulungszentrum in Absgmünd (Nähe Aalen) zur Ausbildung der Kunden (Planungsingenieure, Architekten, Sanitär- und Heizungsfachleute).
- 1974 Inkl. Auslandstöchter rund 60 Millionen Umsatz mit ca. 400 Mitarbeitern.
- 1975 Inbetriebnahme des Fertigungswerks „Rauher Stich“, Gemeinde Talheim, mit vollautomatischem EDV-gesteuertem Hochregallager. Flexibler Fertigungsablauf, rationeller Lagerteilezulauf, Qualitätssicherung, Arbeitssicherheit, Feuer- und Umweltschutz. Hightech-Produkte wie Reversosmose zur Herstellung von Reinstwasser für Electronic-Industrie, zur Meerwasser-Entsalzung und Hämodialyse sowie Spezialchemikalien für den Einsatz bei Seewasserverdampfern, Kühl- und Heizwasser-Kreisläufen.
- 1980 Jahresumsatz ca. 85 Mio. DM, rund 470 in- und ausländische Beschäftigte.
- 1981 Aus gesundheitlichen Gründen Unternehmensveräußerung zum 1.1.1982